

Wein

Château Lazarus

Von Peter Rüedi



Das Klassement, das die Handelskammer von Bordeaux im Hinblick auf die Pariser Weltausstellung 1855 erstellen liess, ist einerseits, als zementierte Hierarchie von 57 in fünf Kategorien eingeteilten Rotweinen, eine Absurdität. Einmal, weil es – mit Ausnahme des Pessac-Léognan Haut-Brion – ausschliesslich Gewächse aus dem Médoc auflistet (St-Emilion folgte erst hundert Jahre später mit einem eigenen Klassement). Dann, weil der Weinbau zwar ein traditionelles, aber über die Jahrhunderte hinweg doch wandelbares Geschäft ist. So ist andererseits doch erstaunlich, wie viele Nobilitäten aus dem Bordeaux-Gotha von 1855 sich bis heute ihren guten Namen bewahrt haben, so alle vier Premiers Crus (Lafite, Margaux, Latour, Haut-Brion). In den bescheideneren Kategorien wirken indes zum Teil kürzere Gezeitenwechsel. Da kann ein Besitzerwechsel oder ein Austausch der technischen Equipe einer mittelmässigen Domaine zu ungeahnten lazarusmässigen Auferstehungen verhelfen. So geschehen im Fall von Château Pédesclaux, im Klassement von 1855 ein Cinquième Cru classé, nach Bordeaux-Papst René Gabriel vor zehn Jahren noch (im negativen Sinn) «einer der grössten Fehler der Klassifikation von 1855». Seit dem Kauf von Pédesclaux 2009 durch den Immobilien-Tycoon Jacky Lorenzetti und seit dieser die Direktion einer neuen Equipe unter Emmanuel Cruse von Château d'Issan anvertraut hat, geht's steil bergauf. Ob der 2010er, der erste Jahrgang der neuen Truppe, die 19/20 Punkte des zum Pédesclaux-Enthusiasten gewandelten Gabriel verdient, sei dahingestellt. Zweifellos ist das Château wieder (oder erstmals) in der Gesellschaft von Pauillac-Prominenz wie Lynch-Bages, Pichon Baron oder Comtesse. Eine ziemlich aufregende, vielschichtige Cabernet-Merlot-Cuvée mit Spuren von Petit Verdot und Cabernet Franc. Viel süsse schwarzbeerige Frucht, Kakao und Lakritze im Finale; durch das filigrane Gitter der Tannine ahnt man schon den kommenden Schmelz der reifen Jahre. Das Schönste: Rehabilitierte müssen sich Vertrauen noch mit einem Preis erkämpfen, der unter ihrem neuen Wert liegt.